



Duell am Netz. Visps Bozana Vilic, nahe dran am Double gegen Fully.

FOTOS WB

Volleyball | Stimmungsvolle Walliser Cupfinals in Visp

Kein Happyend

2.-Liga-Meister VBC Visp verpasste bei den Frauen knapp das Double, dafür holten sich die Juniorinnen Visp-Eyholz den Cup-sieg im Nachwuchs.

Zuletzt war die Enttäuschung gross, dabei waren sie so nahe dran: 12:15 verlor 2.-Liga-Meister Visp den nötig gewordenen Tiebreak-Satz bei den Frauen, die eigenen Schwankungen waren gegen Fully (mit Spielerinnen 1995 und jünger, da ein 1.-Ligist im Cup nicht spielberechtigt ist) zu gross. «Wir haben das Spiel Mitte des dritten Satzes verpasst», so Trainer Marc-Antoine Boccali, «diesen Durchgang hätten wir nie verlieren dürfen.» Im ersten Satz gewannen die Visperinnen noch die wichtigen Punkte, der verpasste Start (4:9) war der Ursprung des verlorenen zweiten Durchgangs. Im dritten Satz kamen viele Eigenfehler und Fullys starke Defensivarbeit dazu, im vierten Satz gab es dank konsequenten Abschlüssen am Netz den 2:2-Satzausgleich. 11:9 lag Visp im Entscheidungssatz vorne, um dann diesen und den Cup-sieg doch noch aus den Händen zu geben. «Der Gegner spielte ein ähnliches System wie wir und agierte defensiv stark», so Trainer Marc-Antoine Boccali, «wir haben uns zu viele Fehler erlaubt.» Somit scheiterte man knapp am Double.

Da sprang der eigene Nachwuchs ein: Die Juniorinnen des VBC Visp-Eyholz holten sich souverän mit 3:0 die Cup-Trophäe gegen Nendaz. Die übrigen Cup-siege gingen an den VBC Sitten (Junioren), Saviese/Branson (Mixed) und den VBC Martinach (Männer), hier duellierten sich die beiden 2.-Ligisten auf hohem Niveau. Beide hatten sich den Cup-sieg als Saisonziel gesetzt, Martinach verfügte über die grösseren Reserven. **bhp**



Cupsiegerinnen. Die Juniorinnen Visp-Eyholz siegten.

FOTO STEFAN LORENZ



Tolle Kulisse. Zahlreiche Zuschauer sorgten für Ambiance.



Geblockt. Visps Tamara Zeiter.



«Zu viele Eigenfehler». Trainer Marc-Antoine Boccali.

Playoff-Final | Lugano und sein Schiedsrichter-Ärger

Der SC Bern tanzt, der HC Lugano wankt

Der SC Bern verschafft sich in der Playoff-Finalserie gegen Lugano in der Overtime einen 3:1-Vorteil. Die Sieger bleiben cool, die verärgerten Verlierer stagnieren im Offensivbereich.

Cory Conacher sank nach seinem brachialen Slapshot im entscheidenden Powerplay zum 2:1-Triumph nach 77 Minuten wie ein Tennis-Champion auf die Knie, der soeben einen Grand-Slam-Titel gewonnen hatte. Auf der steilsten und lautesten Strehparade Europas reagierten sie mit grenzenloser Euphorie. Bern tanzt, Lugano wankt. Dem Achten der Qualifikation ist in seiner aktuellen Verfassung zuzutrauen, die Champagnerflaschen bereits am kommenden Dienstag in der Resega zu entkorken.

In den Reihen der Gewinner war von einer «Charakterleistung» die Rede. Vom «Zusatzschub», den man generiert habe, sprachen sie. «Wir geben nie auf, egal wie die Situation ist», hob Simon Bodenmann die zentrale Qualität Berns hervor. Wer in zehn von elf Fällen mit einem Tor Unterschied gewinnt, darf mehr als das Momentum für sich in Anspruch nehmen.

«20 Spielsperren für Bodenmann»

Lugano-Trainer Doug Shedden

Altmeister Martin Plüss ortet die massgeblichen Details auf Kopfhöhe: «Es ist wichtig, geduldig zu bleiben, nicht zu zweifeln, nicht zu verkrampfen.» Er wähnt den SCB auf dem richtigen Kurs. Die Gewissheit tut gut, unter normalen Umständen besser zu sein als der angeschlagene Kontrahent. «Sie haben Mühe, wenn wir mit vier Linien Druck machen», so Plüss. «Es ist, wie es ist», zischte Doug Shedden am Donnerstagabend kurz vor Mitternacht in die Mikrofone der Reporter. Nach der zweiten Niederlage in der Overtime innerhalb von 48 Stunden unterbreitete Luganos Coach in einem Anflug von Zynismus einen unmoralischen Vorschlag: «Ich kann die Trophäe Bern ja

schon vor dem fünften Spiel überreichen.» Wenn er sehe, «was auf der Eisfläche so alles passiert», könne man auf die Fortsetzung verzichten; dann zählte der impulsive Kanadier alle umstrittenen Szenen zuungunsten seiner Mannschaft auf.

Von den Refs nicht begünstigt...

Die Squadra aus dem Süden wird vom Glück und den Spielleitern derzeit in der Tat nicht begünstigt. Unmittelbar vor dem entscheidenden 1:0 in der zweiten Partie hatten die Referees einen Ellbogencheck Gerbers zu wenig hart sanktioniert. Im Tessin übersahen sie kurz vor Schluss ein klares Penalty-Foul gegen Damien Brunner.

Und auf dem Weg zum 1:2 in der SCB-Arena hatten die Ticinesi erneut ein ungeahndetes, aber hartes Rencontre zu verdauen – wieder stand Brunner im Mittelpunkt. Der Schweizer Topskorer Luganos war von Bodenmann mit dem Unterarm im Gesicht getroffen worden und schlitterte ohne Bewusstsein ungebremst mit dem Hinterkopf gegen die Bande. Zu viel für Shedden: «20 Spielsperren für Bodenmann! In der NHL würde man ihn für 20 Partien sperren.» Der Verband hat nachträglich eine Untersuchung gegen Bodenmann eröffnet.

Derweil die Bianconeri für die restlichen 13 Minuten der Verlängerung ohne ihren teuersten Stürmer auskommen mussten, verschärfte die unbestraften Einheimischen das Tempo abermals – bis Conacher das ausverkaufte Stadion mit seinem Powerplay-Tor in der 77. Minute zum Beben brachte und tutto Lugano ins Bodenlose riss. «Wenn man vier Minuten vor Schluss 1:0 führt und dann in der Overtime so verliert, tut es sicher weh», gab sich Alessio Bertaglia keine Mühe, die Schmerzen zu kaschieren. Aber der Sohn des sechsfachen Meister-Verteidigers Sandro Bertaglia will keinerlei Resignation aufkommen lassen: «Wir müssen weitermachen.» Die Energie dürfe kein Faktor sein. **sda**

Bern - Lugano 2:1 (0:1, 0:0, 1:0, 1:0) n.V.
Stand: 3:1

17031 Zuschauer. – Sr. Vinnerborg/Wiegand, Borgia/Kaderli. – Tore: 17. Stapleton (Klassen, Furrer) 0:1. 56. Moser (Ebbett, Bodenmann) 1:1. 77. Conacher (Untersander) 2:1.

Jonas Hiller zum EHC Biel?

Geht es nach dem EHC Biel, spielt Jonas Hiller in der nächsten Saison wieder in der Schweiz. Die Seeländer haben dem Torhüter der Calgary Flames laut dem «Bieler Tagblatt» eine Offerte unterbreitet. Gemäss dem Bericht soll der Schweizer Nationalgoalie das Vertragsangebot der Bieler «zumindest nicht ausgeschlagen» haben. Hillers Antwort wird in den kommenden Tagen erwartet. Der Appenzeller war nach seinem zweiten Schweizer Meistertitel mit dem HC Davos auf die Saison 2007/2008 nach Nordamerika gewechselt, wo er zuerst sieben Jahre bei den Anaheim Ducks (352 Spiele/24 Shutouts) und seit der letzten Saison bei den Calgary Flames (85 Spiele/2 Shutouts) spielte. **sda**

Fischer bietet acht Neue auf

Die Schweizer Nationalmannschaft startet am Montag in ihre zweite Vorbereitungswoche für die WM in Moskau (6. bis 22. Mai). Für die beiden Spiele gegen Tschechien (am Mittwoch in Visp, am Freitag in Biel) bot Headcoach Patrick Fischer acht neue Spieler auf. Kevin Romy, Romain Loeffel und Robert Mayer von Genf-Servette sowie Andres Ambühl, Félicien Du Bois und die Brüder Dino und Marc Wieser von Davos stossen neu von den ausgeschiedenen Playoff-Halbfinalisten zum Schweizer Nationalteam. Vom EHC Biel kommt zudem Gaëtan Haas. Samuel Walser wurde ebenfalls aufgeben, der Davoser Center bekommt jedoch nochmals eine Woche Zeit, um eine Verletzung auszukurieren. Nicht mehr dabei sind die beiden jungen Klötener Lukas Frick und Vincent Praplan, Lausannes Etienne Froidevaux und Reto Suri. Der Zuger Stürmer musste das Nationalteam wegen Rückenschmerzen bereits am Donnerstag verlassen. Im Aufgebot fehlt ebenfalls der Davoser Goalie Leonardo Genoni, der auf die nächste Saison hin zum SC Bern wechselt. Er nimmt wie der Zuger Torhüter Tobias Stephan eine Auszeit von der Nationalmannschaft. **sda**

EHC Visp mit Burren und Sturny

Der EHC Visp wird Verteidiger Yannik Burren (19. SC Bern, Elite A) und Stürmer Jules Sturny (20. Kloten, Elite A) engagieren. Letzterer ist unter den 40 Jungspielern, die in Visp das Try-out absolviert haben, als Einziger für gut befunden worden und erhält fürs Sommertraining einen Probevertrag. Offen ist noch Nico Hischer, der nach Nordamerika geht oder wohl beim SCB bleibt und dadurch wieder für Visp spielen könnte. **jb**

Der HC Biasca als 1.-Liga-Meister

Der HCC Biasca holte in Thun den Eishockey-Amateurmeistertitel. Die Tessiner lagen im Best-of-1-Final bis zur 26. Minute auswärts 0:1 in Rückstand, realisierten dann aber innerhalb von 47 Sekunden durch Gregory Christen und Jarno Bionda die Wende und setzten sich am Ende 4:2 durch. In der nächsten Saison spielt der HCC Biasca als HCB Ticino Rockets und als Farmteam der Tessiner NLA-Klubs Ambri-Piotta und Lugano in der NLB-Meisterschaft mit. **sda**

CUPFINALS

Junioren		
VBC Visp-Eyholz - Nendaz	3:0	(25:21, 25:11, 25:20)
Junioren		
VBC Sitten - Flanthey-Lens	3:0	(25:20, 27:25, 25:13)
Mixed		
Saviese/Branson - Verbier/R.	3:1	(25:15, 16:25, 25:17, 25:19)
Männer		
VBC Fully - VBC Martinach	1:3	(23:25, 25:18, 20:25, 20:25)
Frauen		
VBC Visp - VBC Fully	2:3	(25:20, 15:25, 21:25, 25:21, 12:15)